

Anlage 4

Der Arbeitskreis AltJung Intergenerationelles Lernen an Ulmer Schulen Sachstand 2014/2015

Der Arbeitskreis AltJung des Bildungsbüros der Stadt Ulm ist aus dem Projekt KOJALA (Kompetenzbörse für Jung und Alt im Lernaustausch) des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm entstanden. Er besteht seit Dezember 2009 und verzeichnet zwischen fünfzehn und zwanzig aktive sowie zehn passive/beratende Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 50 und 80 Jahren.

Monatlich treffen sich die aktiven Mitglieder und an generationenübergreifender Arbeit interessierte neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Arbeitskreis AltJung im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm, um die Idee der generationenübergreifenden Arbeit zwischen älteren Menschen und Kinder/Jugendlichen weiter zu verfolgen. Dabei werden sie von einer pädagogischen Mitarbeiterin des Bildungsbüros unterstützt, begleitet und fortgebildet.

Ziel des Arbeitskreis AltJung ist es, in kleinen Interessensgruppen (zu den unterschiedlichsten Themengebieten) die Idee des generationenübergreifenden Lernens an den Ulmer Schulen zu verankern. Die daraus entstehenden Kooperationen zwischen den AK AltJung Teilnehmern und Teilnehmerinnen und Ulmer Schulen finden - meist an den Schulen vor Ort - in Form von Workshops, Projekttagen oder Projektwochen statt.

Der Arbeitskreis AltJung eignet sich als Engagementfeld für Menschen, die gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten und sich über einen längeren Zeitraum regelmäßig als aktives Mitglied des Arbeitskreises einbringen können und wollen. Wissen und Zeit wird quasi „verschenkt“. Dadurch entstehen interessante Beziehungen zur älteren Generation (Stichwort: Großeltern), welche oftmals bei den Kindern zu kurz kommen oder nicht vorhanden sind. Werbung neuer Mitglieder erfolgt über eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit.

Für das Bildungsbüro der Stadt Ulm leitet der Arbeitskreis AltJung einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt der Kooperationslandschaft in Ulm. Er stellt sozusagen eine Art „Experimentierplattform“ für Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Partnern dar. Durch die Kooperation mit dem Arbeitskreis AltJung lernen die Schulen, was im Umgang mit einem Kooperationspartner beachtet werden muss. Die Erfahrungen aus den verschiedenen Kooperationssettings mit dem Arbeitskreis AltJung fließen in die Beratungstätigkeit des Bildungsbüros ein. Darüber hinaus stellt der Arbeitskreis AltJung seine Erfahrungen mit dem Schulen als Kooperationspartner anderen zur Verfügung. Zum Beispiel durch Veröffentlichungen (wie z.B. der Leitfaden „12 Punkte, wie eine erfolgreiche Kooperation zwischen Schulen, Kitas und anderen Bildungsanbietern gelingen kann“) oder durch die Teilnahme bei Veranstaltungen/Fortbildungen (z.B. Seminare der ARBES*).

*ARBES: Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg e.V.

Sachstand 2014/2015

Projekte und Aktionen des AK AltJung

- 21. Januar 2014
Fortbildung „Marionetten mit Schülern basteln“ durch Frau Nicola Prinz (Ergotherapeutin).
- 28. Februar 2015
Teilnahme an der Freiwilligenmesse in der VHS in Ulm.
- 24. bis 27. Februar 2014
Projektwoche „Technik-Kunst“ an der Elly-Heuss- Realschule.
Der selbstbemalte und gelötete Sternenhimmel (Wandbild auf Holz) schmückt nun die Schulmensa.

- 19. bis zum 23. Mai 2014
Marionettenprojektwoche „Der Schneider von Ulm“ an der Elly-Heuss-Realschule.
Aufführung des Theaterstücks mit selbst gebastelten/genähten Marionetten und eigens gestaltetem Bühnenbild bei der Schulhofhockete/dem Schulfest am 23.5.2014.
- September 2014 bis Januar 2015
Entwicklung eines Kooperationsleitfadens „12 Punkte, wie eine erfolgreiche Kooperation zwischen Schulen, Kitas und anderen Bildungsanbietern gelingen kann“
(www.bildungsnetzwerk-ulm.de).
- 16. und 17. September 2014
Gesundheits- und intergenerationelles Lernprojekt in Kooperation mit dem ZAWIW und dem Internationalen Bund Ulm.
- Oktober 2014
Teilnahme an der Engagier-Dich Woche in Ulm.
- Dezember 2014
Der AK AltJung feiert sein 5-jähriges Bestehen.
- Dezember 2014 und Februar 2015
09. bis 13. Februar 2015
Medienpädagogisches Inklusionsprojekt in Kooperation mit der Spitalhof-Gemeinschaftsschule und der Gustav-Werner-Schule im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm mit einem Medienpädagogen des Stadtjugendrings zusammen. Trickfilme sind aus der gemeinschaftlichen Projektarbeit entstanden.
Dezember 2014
Einführungswoche der AK AltJung Teilnehmenden in die Trickfilmtechnik durch den Medienpädagogen des Stadtjugendrings. Es entsteht ein Imagefilm für den AK AltJung.
- Arbeitsgemeinschaften 2014/2015
Tanz-, Näh- und Briefmarkenworkshops, sowie Lernhilfe.

Planung 2015/2016

- Der Ulmer Höhenweg
Geprüft wird, inwieweit sich der Ulmer Höhenweg für ein Schulprojekt eignet. Dazu fand bereits am 08. Mai 2015 eine Wanderung (inkl. Brainstorming) des AK AltJung statt.
- Kinder- und Jugendliteratursommer 2016
Vorbereitung der Bewerbung und, wenn genehmigt, Durchführung 2016.
Thema „Heimat und Integration“.
Derzeit wird die Bewerbung vorbereitet. Bisher ist vorgesehen das Thema gemeinsam mit einer weiterführenden Schule mit hohem Ausländeranteil und den Kooperationspartnern Stadtbibliothek und Donauschwäbisches Zentralmuseum durchzuführen.
- Technik-Projekt an der Spitalhof-Gemeinschaftsschule für das Schuljahr 2015/2016
Derzeit geplante Inhalte: Einführung in technisches Arbeiten (schrauben, löten, sägen, werken, etc.), Lego Mindstorms, Solar-Technik, etc.